



Freie Wähler - Mannheimer Liste • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Christiane Fuchs
Stadträtin

Christopher Probst
Stadtrat

Mannheim, 29. Juni 2023

Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 25.07.2023

Schaffung eines Seilbahn-Ringes für den ÖPNV

Der Gemeinderat möge folgendes beschließen:

1. Die Stadt Mannheim prüft die Möglichkeit, einen Seilbahn-Ring im Osten der Stadt von Rheinau/Neckarau bis Sandhofen zu bauen.
2. Die Trasse soll entlang von vorhandenen Straßen und Straßenbahntrassen so geführt werden, dass eine Anbindung an SPNV und ÖPNV erfolgen kann. Sie soll Querverbindungen zwischen den einzelnen ÖPNV-Endhaltepunkten schaffen, um die Fahrstrecken und Fahrzeiten von S-Bahn, Straßenbahn und Bus verkürzen und es den Nutzern erlauben, ohne Fahrt über die Innenstadt Ziele in benachbarten Stadtteilen zu erreichen.
3. An den Knotenpunkten sind "Mobilitätszentren" für alle Verkehrsmittel (E-Scooter, Leihfahrräder, Car-Sharing usw.) einzurichten.
4. Das vorhandene Radwegenetz sowie Park&Ride-Parkplätze und Gewerbegebiete sind nach Möglichkeit ebenfalls in das Seilbahn-Netz einzubinden.

Begründung:

Die Seilbahn ist ein Highlight der Bundesgartenschau. Verantwortliche denken nun auch über Seilbahnen im Nahverkehr in Mannheim nach, beispielsweise zwischen Mannheim und Ludwigshafen.

Für die Freien Wähler – Mannheimer Liste ist jedoch eine Mannheim-interne Lösung naheliegender. Wir beantragen daher zu prüfen, ob ein Seilbahn-Ring im Osten der Stadt von Rheinau/Neckarau bis Sandhofen gebaut werden kann. Dieser soll Querverbindungen zwischen den einzelnen ÖPNV-Endhaltepunkten schaffen, um die Fahrstrecken und Fahrzeiten von S-Bahn, Straßenbahn und Bus verkürzen und es den Nutzern erlauben, ohne Fahrt über die Innenstadt Ziele in benachbarten Stadtteilen zu erreichen. Das bereits vorhandene und künftige Radwegenetz ist ebenfalls in die Planungsüberlegungen einzubeziehen, um Synergie-Effekte zu generieren.

Seite 1 von 2



Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Christiane Fuchs
Stadträtin

Christopher Probst
Stadtrat

Die Trasse soll entlang vorhandener Straßen und Straßenbahntrassen so geführt werden, dass eine Anbindung an SPNV und ÖPNV erfolgen kann. Dabei sollten vorhandene und neu geschaffene Park&Ride-Parkplätze sowie Gewerbegebiete nach Möglichkeit in das Seilbahn-Netz eingebunden werden.

Mit einem solchen Seilbahn-Ring könnte die fehlende Kapazität des SPNV und ÖPNV deutlich aufgestockt werden, ohne langwierig neue und sehr teure Trassen zu bauen oder die vorhandenen Straßen mit noch mehr Verkehr zu belasten und zu überfordern. An den Knotenpunkten könnten dabei Mobilitätszentren für alle Verkehrsteilnehmer entstehen, einschl. E-Scootern und Fahrrädern.

Seilbahnkonzepte gibt es etwa in der bolivianischen Hauptstadt La Paz oder in Mexiko City schon seit längerer Zeit. Seilbahnen bieten auf den passenden Strecken viele Vorteile gegenüber konventionellen Nahverkehrsmitteln. Es wird auf dem Boden wenig Fläche verbraucht, eine Versiegelung erfolgt nur an den Stationen. Der Energieverbrauch ist überschaubar und die Kosten sind vergleichsweise niedrig. Seilbahnen sind darüber hinaus klimafreundlich und platzsparend, eine Nutzung ist barrierefrei möglich, und der Aufbau der Stützen braucht deutlich weniger lange als der Neubau einer asphaltierten Straße oder einer neuen Brücke. Staus können nicht entstehen, dadurch gibt es auch keine Verspätungen.

Das Land Baden-Württemberg fördert Seilbahnen mit 50 Prozent und mehr. Das hat Elke Zimmer, die Staatssekretärin im baden-württembergischen Verkehrsministerium vor kurzem betont. Es konnte bisher jedoch anscheinend noch keine Kommune gefunden werden, die bereit wäre, ein solches Projekt zu realisieren.

Die ML-Fraktion ist der Meinung, dass Mannheim hier eine Vorreiter-Rolle übernehmen sollte und mit der vorgeschlagenen Trasse ohne lange Planungsphase einen Lückenschluss zwischen einzelnen Stadtteilen und damit eine deutliche Ausweitung der Kapazitäten schaffen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. A. Weizel
Vorsitzender

H. Schmid
stellv. Vorsitzender

C. Fuchs
Stadträtin

C. Probst
Stadtrat